

Mittwoch, 03. Dezember 2025, Isenhagener Kreisblatt / Samtgemeinde
Wesendorf

Thema „Horst“ wieder auf dem Tisch

Wesendorf: Bauausschuss diskutiert erneut über Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung



Die Verkehrssituation auf der Straße „Horst“ in Westerholz steht auf der Agenda des Bauausschusses. © Hussak, Carola

Westerholz – Um der Raserei auf der Straße „Horst“ in Westerholz Einhalt zu gebieten, wurde dort eine Temposchwelle installiert und eine Tonnenbegrenzung für Lkw erlassen. Letztere wurde wieder rückgängig gemacht. Nach gut einem halben Jahr steht die Thematik erneut auf der Agenda des Bauausschusses der Gemeinde (Donnerstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr, Rathaus).

Ratsfrau Melanie Schulze (MITEINANDER) hat einen Antrag für weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Straße „Horst“ gestellt. „Eine Anwohnerin ist auf mich zugekommen und hat gefragt, ob ich helfen könnte.

Die Situation dort ist schlimm“, weiß Schulze. Nachdem die Tonnenbegrenzung wieder aufgehoben wurde, werde dort nach wie vor viel gerast.

Im Blick hat Melanie Schulze dabei auch das Jugendzentrum. „Viele reisen mit dem Fahrrad an. Das ist einfach gefährlich und es muss ein Kompromiss gefunden werden“, betont Schulze im Gespräch mit dem IK – auch, dass ihr Antrag sich nicht gegen die Landwirte richte, die die Straße ebenfalls häufig nutzen, um zur Biogasanlage zu kommen.

Um der Raserei entgegenzuwirken, wären Fahrbahnverswenkungen möglich. Das sieht auch Wesendorfs Bürgermeister Holger Schulz so. Denkbar wären drei bis vier Inseln, sodass kein sich begegnender Verkehr möglich wäre. Die seien auch ganz am Anfang in der Planung aufgenommen worden, dann aber wieder über Bord geworfen. Allerdings ist auch in einem Protokoll festgehalten worden, dass die Gemeinde handeln wird, wenn es notwendig wird.

Es bedarf nun einer grundlegenden Empfehlung des Bauausschusses. In welche Richtung sich das ganze Procedere entwickeln wird, kann auch Bürgermeister Schulze nicht einschätzen: „Es besteht eine 50:50-Chance. Bezüglich der Straße Horst hat es schon einige Beschlüsse gegeben, die sehr knapp ausgefallen sind.“

CAROLA HUSSAK